

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 46/2019



Erdoğan und Trump beraten Syrienpolitik

Während des Besuchs des türkischen Präsidenten Erdoğan in Washington stand vor allem die aktuelle Lage in Nordsyrien im Fokus. In Gesprächen mit US-Senatoren versuchte Erdoğan wohl vergeblich, deren positive Einstellung gegenüber der kurdischen YPG zu ändern. [CNN](#)

Eskalation zwischen Israel und dem Islamischen Jihad

Nachdem die israelische Luftwaffe eine Führungsperson des Islamischen Jihad im Gazastreifen getötet hatte, folgte dies zu einer Spirale von Vergeltungsschlägen. Eine entschiedene Reaktion der Hamas blieb bislang aus. [NYT Haaretz](#)



VAE unterstützen Ägypten weiterhin finanziell

Im Zuge eines Besuchs des ägyptischen Präsidenten al-Sisi in den VAE einigten sich beide Staaten darauf, dass Abu Dhabi den neuen ägyptischen Sovereign Wealth Fund mit USD 20 Mrd. unterstützt. Damit sollen Wirtschaftsreformen vorangetrieben werden.

[Al Jazeera](#)

IAEA-Bericht soll Vorwürfe gegen Iran erheben

Die Internationale Atomenergie-Organisation hat laut einem der BBC vorliegenden Bericht an einem bisher nicht deklarierten Ort im Iran Uranspuren gefunden. Teheran hatte kürzlich die Anreicherung wieder begonnen nachdem sich die USA aus dem JCPOA zurückgezogen haben. [BBC](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)